

ISL

Aus dem städtischen Liegenschaftsamt wurde mit 1.7.2002 das Immobilienservice der Stadt Linz (ISL)



Magistratsdirektor Prof. Dr. Wolny und Finanzdirektor Dr. Kepplinger

beauftragten das Immobilienservice unter Federführung

der Firma Infora

eine Studie zur Optimierung der Gebäudebewirtschaftung in der Stadt Linz

zu erarbeiten.

Dr. Christian Strasser, MBA



Facility Management Definition

→ Facility Management im weiteren Sinn wird als unternehmerischer Prozess betrachtet, der Planung, Kontrolle und Bewirtschaftung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen integrativ verbindet, mit der Zielsetzung, Nutzungsflexibilität, Arbeitsproduktivität und Kapitalrentabilität zu verbessern



Facility Management Definition

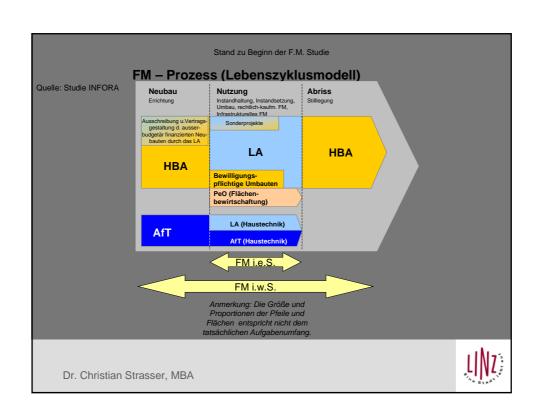
Facility Management im engeren Sinn kann mit dem

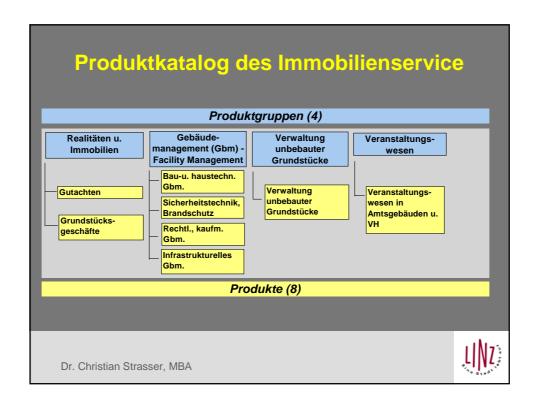
Begriff Nutzungsmanagement gleichgesetzt werden,d.h. Aufgaben des

Baumanagements (Planung und Bauausführung) und des

Abrissmanagements sind nicht inkludiert







Technisches Gebäudemanagement (TGM)

- 1. Betrieb des Gebäudes
- 2. Sicherheitstechnik und Brandschutz
- 3. Instandhaltungsmanagement
- 4. Energiemanagement (Energiedaten werden vom Amt für Technik zur Verfügung gestellt)
- 5. Modernisierung der Gebäude
- 6. Sanierung der Gebäude
- 7. Dokumentation und Information über den Bestand und die Betriebsführung von Gebäuden



Rechtlich-Kaufmännisches Gebäudemanagement (RKM)

- 1. Vertragsmanagement für bebaute und unbebaute Liegenschaften (Miet-, Pacht-, Dienstbarkeitsverträge)
- Ausgabenverrechnung von Mieten, Nutzungsentgelten, Entgelten für Dienste, Betriebskosten für eigene und angemietete Gebäude, Aufschlüsselung und Zuordnung dieser Ausgaben an andere Dienststellen (Kostenstellenrechnung)
- 3. Einnahmenverrechnung von Bauzinsen, Mieten, Pachte, Nutzungsentgelten
- 4. Objektbuchhaltung
- 5. Controlling

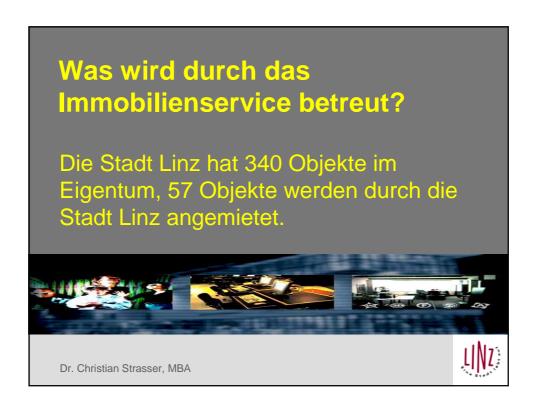
Dr. Christian Strasser, MBA

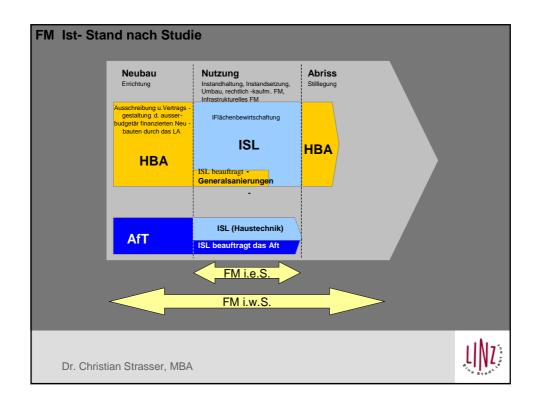


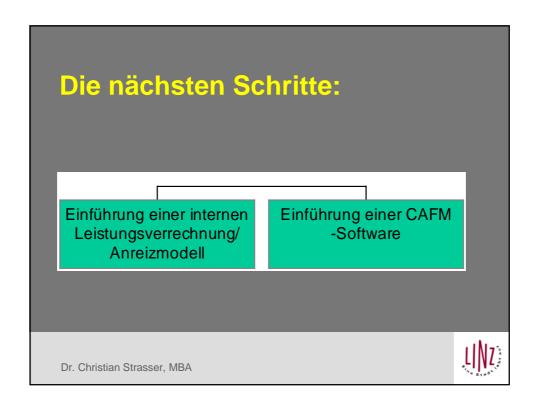
Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)

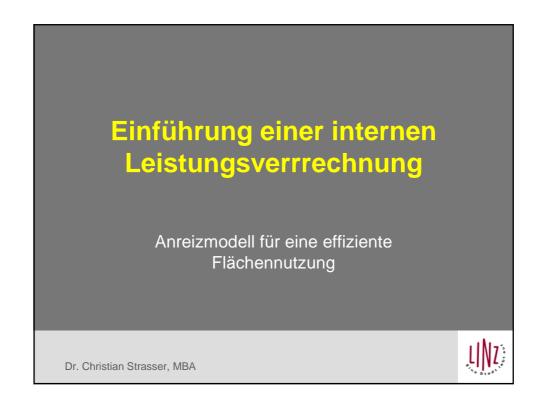
- 1. Reinigungs- und Betreuungsdienste
- 2. Sicherheitsdienste
- 3. Hausmeisterdienste
- 4. Tiefgaragenbewirtschaftung
- 5. Entsorgung von Abfällen











Verrechnung von Leistungen in den Objekten Altes / Neues Rathaus – Ist Stand

- → Betriebskosten (Reinigung, Strom, Wasser, Wärme etc.) und Instandhaltungsausgaben haben keine Auswirkungen auf die jeweiligen Budgets der einzelnen Dienststellen
- → Zur Zeit besteht kein Anreiz zu einer effizienten Nutzung der Flächen

Dr. Christian Strasser, MBA



Verrechnung von Leistungen in den Sonstigen Objekten- Ist Stand

- → Bei den sonstigen Objekten werden die Betriebskosten bereits weiterverrechnet und von den Dienststellen getragen.
- → Dezentrale Verantwortung für den Einsatz der Ressource Energie und anderen selbst beeinflussbaren Ressourcengrößen, wie z. B. Strom und Wasser gegeben.



Auch für das Alte / Neue Rathaus soll zukünftig gelten:

Transparenz

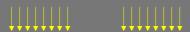
→ Die effiziente Verwendung von Raumflächen und F.M. Leistungen kann nur dann sichergestellt werden, wenn es hinreichende Transparenz gibt und die Kosten auch verursachungsadäquat zurechenbar gemacht werden

Dr. Christian Strasser, MBA



Altes / Neues Rathaus

Steuerrelevanz



→ Das Ziel der Steuerrelevanz steht jedoch eindeutig über dem Ziel der Kostenwahrheit



Altes / Neues Rathaus

 Ziel im Bereich der Amtsgebäude ist es in einem ersten Schritt die Fachdienststellen zu bewegen, auf nicht notwendige Raumkapazitäten zu verzichten

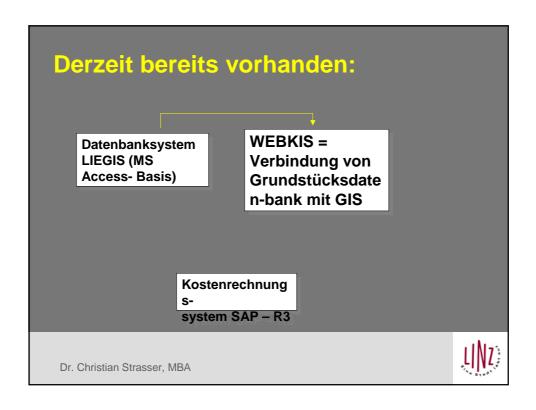
Dr. Christian Strasser, MBA



Einführung von CAFM

Noch im heurigen Jahr soll eine CAFM – Software ausgewählt werden





Hausverwaltungs /CAFM Software → Zur ganzheitlichen Analyse, Steuerung und Kontrolle der Aufgaben durch Vernetzung aller Vorgänge im Lebenszyklus einer Immobilie.

Hausverwaltungs /CAFM - Software

Verknüpfung folgender Daten:

- → Immobilien und Liegenschaftsdatenbank
- → Raumdatenbank (Widmung,Belegung,etc)
- → Kosten- und Leistungsrechnungsdaten



